

19. Dezember 1933 sowie der Verfahrensordnung für die Berufsgerichte der Presse vom 18. Januar 1934 in den jetzt geltenden Fassungen in Kraft gesetzt worden.

§ 5, Nr. 3 des Schriftleitergesetzes wird durch folgende Bestimmung ersetzt: (Schriftleiter kann nur sein, wer) deutschen oder artverwandten Blutes ist und, wenn er verheiratet ist, einen Ehegatten deutschen oder artverwandten Blutes hat.

Einführung des Gesetzes über Wirtschaftswerbung im Lande Österreich

Laut Verordnung vom 11. Juni 1938 (RGBl. I, Nr. 90) gelten im Lande Österreich: Das Gesetz über Wirtschaftswerbung vom 12. September 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 625) und die zur Ausführung des Gesetzes ergangenen Verordnungen vom 14. September 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 628), vom 27. Oktober 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 791), vom 19. Januar 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 57) und vom 14. August 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 1096).

Der Präsident des Werberates der deutschen Wirtschaft bestimmt im Einvernehmen mit dem Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich den Zeitpunkt, von dem ab die Bekanntmachungen und Bestimmungen des Werberates im Lande Österreich gelten und die Werbeabgabe zu entrichten ist. Er bestimmt ferner den Zeitpunkt, bis zu dem die erforderlichen Einzelgenehmigungen und Zulassungen zu beantragen sind. Bis zu diesem Zeitpunkt und, bei einem rechtzeitig gestellten Antrage, bis zur Entscheidung des Werberates über ihn gilt die Genehmigung oder Zulassung als erteilt.

Zeitungsverlagsstücke nach und aus dem Lande Österreich

Mit Wirkung vom 1. Juli 1938 sind nach und aus dem Lande Österreich auch Daueranmeldungen von Verlagsstücken zugelassen. Be-

Errichtung von Reichspropagandaämtern im Lande Österreich

In einer Verordnung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, des Reichsministers des Innern und des Reichsministers der Finanzen vom 12. Juli 1938 (RGBl. I, Nr. 109 vom 13. Juli 1938) wird bestimmt: Der Bereich des Reichspropagandaamts in Wien beschränkt sich auf das Gebiet des Gaues Wien der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. — Im Lande Österreich werden weiterhin folgende Reichspropagandaämter errichtet: Reichspropagandaamt Oberdonau mit dem Sitz in Linz, Reichspropagandaamt Niederdonau mit dem Sitz in Wien, Reichspropagandaamt Steiermark mit dem Sitz in Graz, Reichspropagandaamt Kärnten mit dem Sitz in Klagenfurt, Reichspropagandaamt Salzburg mit dem Sitz in Salzburg und Reichspropagandaamt Tirol-Vorarlberg mit dem Sitz in Innsbruck.

Fünfzig Jahre Bilz-Verlag in Radebeul

Am 17. Juli kann der Verlag F. E. Bilz G. m. b. H., Radebeul I bei Dresden, in dem neben anderen Büchern das bekannte Werk »Bilz, Das neue Naturheilverfahren« erscheint, auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Mit diesem in etwa dreieinhalb Millionen Exemplaren und in zwölf Sprachen in der ganzen Welt verbreiteten Lehr- und Nachschlagewerk hat der Verfasser F. E. Bilz bahnbrechende Arbeit für die naturgemäße Lebens- und Heilweise geleistet; denn die Herausgabe erfolgte zu einer Zeit, in der das Verständnis dafür erst mühsam geweckt werden mußte. Nach dem Tode des Schöpfers und Verfassers des Bilzbuches, F. E. Bilz, blieben die Bilz'schen Unternehmungen, so auch der Bilz-Verlag, Familienbesitz. Geschäftsführer desselben sind Ewald Bilz und Direktor Alfred Hedrich.

Außerordentliche Tagung der Goethe- und der Shakespeare-Gesellschaft

In Frankfurt a. M. findet vom 27. bis 30. August auf Einladung der Stadt, der Universität und des Freien Deutschen Hochstiftes aus Anlaß der Übernahme des Goethe-Hauses als Dichterstätte durch das Freie Deutsche Hochstift vor fünfundsiebzig Jahren eine außerordentliche Tagung der Goethe-Gesellschaft und der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft statt. Es ist u. a. ein Vortrag von Prof. Beutler »Johann Heinrich Füssli als Maler des Sturm und Drang«, eine Festansprache zur Vorfeier von Goethes Geburtstag durch Universitätsprofessor Franz Koch-Berlin »Vergangenheit und Gegenwart in Eins« und ein Vortrag von Universitätsprofessor Hans Glunz »Shakespeares Staat« vorgesehen. Ferner wird im

fristete Anmeldungen gelten dann nur noch für die Dauer eines Kalendermonats oder für den Rest eines Monats (zweite Hälfte oder letztes Drittel).

Die für das laufende Vierteljahr angemeldeten V-Stücke, die vom 1. Juli an als D-Stücke weitergeliefert werden sollen, müssen in jedem Falle unter Vorlegung der für D-Stücke vorgeschriebenen Lieferkarten neu eingewiesen werden.

Anordnung zur Wahrung der Unabhängigkeit des Korrespondenz-Verlagswesens

Unterm 25. Mai hat der Präsident der Reichspressekammer eine »Anordnung zur Wahrung der Unabhängigkeit des Korrespondenzverlagswesens« erlassen. In ihr sind, wie der Präsident der Reichspressekammer in einem dazu erschienenen Aufsatz (Der Zeitschriften-Verleger, Heft 22) erläuternd bemerkt, »nach dem Vorbild der Anordnungen für die deutschen Zeitungen und Zeitschriften die Grundsätze festgelegt worden, die die Arbeit auch dieses Bereiches der deutschen Presse bestimmen sollen«. Weiter heißt es in dem Aufsatz: »Die jetzt in gesetzlicher Form niedergelegten Grundsätze für den persönlichen und inneren Aufbau des Korrespondenzverlagswesens sind schon bisher die Leitsätze für die Verwaltungsarbeit gegenüber diesem Pressebereich gewesen. Ebenso wie in den anderen Berufsgruppen der Presse sind in stiller, von der Öffentlichkeit kaum bemerkter Weise auch im Korrespondenzverlagswesen die Kräfte ausgewählt worden, die zur weiteren Mitarbeit in und an der Presse im Dritten Reich berufen bleiben sollen; unzuverlässige Elemente wurden ausgesondert, der Einfluß des Judentums ist rasch und endgültig beseitigt worden. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen sind in der jetzigen Anordnung endgültig ausgewertet; diese dient damit mehr der Sicherung eines bereits erreichten Zustandes als einer noch zu vollziehenden Umformung.«

Nahmen der Tagung die Verleihung des Goethe-Preises der Stadt Frankfurt erfolgen. — Das Staedelsche Kunstinstitut zeigt während der Tagung eine Ausstellung »Die Kunst der Goethezeit«.

Anschriften gesucht:

Remelländischer Amtsgerichtsrat a. D. Hermann Müller wohnte November 1937: Stuttgart, Strohhofstraße 17. — Alfred Rosenthal, Kassel, hielt bis 1935 Vorträge gegen das Judentum und kaufte angeblich für Parteistelle. Nachricht an die Schriftleitung erbeten.

Personalnachrichten

Am 16. Juli vor fünfzig Jahren begann Herr Direktor i. R. Rudolf Bayer in Wien seine buchhändlerische Laufbahn. Nach seiner Lehrzeit bei Cornelius Vetter in Wien kam er zu Amonesta und 1892 zu Wilhelm Fric in Wien. Hier blieb er, nur unterbrochen von zwei Aufenthalten im Altreich, die seiner weiteren Ausbildung dienten, über ein Menschenalter lang und hat dem Gedeihen des Unternehmens, dessen Entwicklung seitdem eng mit seinem Namen verknüpft ist, seine besten Kräfte gewidmet. Seit 1908 in der Leitung zunächst als Prokurist, nach der Umwandlung der Firma in eine G. m. b. H. als Gesellschafter und Geschäftsführender Direktor des weitverzweigten Sortimentsbetriebes tätig, ist er infolge seines großen Fachwissens und seiner ausgezeichneten Rednergabe auch über den Rahmen seines Unternehmens hinaus ein berufener Vertreter des österreichischen Buchhandels gewesen. Nicht nur dem Vorstand des Vereins der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler hat er angehört, auch die Spitzenorganisation des Buchhandels, der Börsenverein, berief ihn in seinen Vorstand, in dem er von 1928 bis 1931 zweiter Schriftführer war. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1931, am Ende einer erfolgreichen dreiundvierzigjährigen buchhändlerischen Tätigkeit blieb Herr Direktor Bayer Börsenvereinsmitglied und stand auch noch weiterhin in enger Berührung mit seinem Beruf, für dessen Ideale er sich jederzeit kämpferisch mit seiner ganzen Persönlichkeit eingesetzt hat. Zuletzt konnte er in den Tagen nach dem Anschluß dem großdeutschen Buchhandel wertvolle Dienste leisten.

Am 4. Juli starb im Alter von neunundzwanzig Jahren Fräulein Dr. Catharina Staercke in Detmold. Sie war seit 1936 Inhaberin der Meyerschen Hofbuchhandlung Max Staercke, Verlag in Detmold.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Vangenburg, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DA. 7990/VL, Davon 6440 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!